

Workshop Nr.9

Delegierte aus Brasilien, Deutschland, Ecuador, Venezuela, Italien, Türkei und Kolumbien

Schlussfolgerungen:

Die revolutionären Prozesse in der Sowjetunion, in China und Albanien, wo sich die Teilnahme der Frau an den Befreiungskämpfen des Proletariats festschrieb, zeigten, dass Frauen im Sozialismus andere Lebensbedingungen haben konnten, die sie als Menschen stärkten. Durch Freiheit und Gleichheit, durch das Recht auf Arbeit, auf öffentliche Ämter, auf Bildung, und anderes. Damit wurde belegt, dass der Sozialismus es möglich macht, ein würdiges Leben zu erreichen.

Mit Einführung des Privateigentums entstand die Ausbeutung der Frau. Dann verloren die Frauen mit der Entwicklung des Kapitalismus ihre Freiheit und Gleichheit und mussten nun erleben, dass sie doppelt unterdrückt und ausgebeutet werden, dass es zu wenig Arbeit gibt, dass sie niedrigere Löhne als Männer bekommen obwohl sie die gleiche Arbeit machen, dass sie zu Opfern von Gewalt, Prostitution, Menschenhandel und Migration werden.

Diese durch den Kapitalismus verursachte Situation fordert von uns seinen Sturz und die Errichtung eines neuen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Systems. Das kann nichts anderes sein als der wissenschaftliche Sozialismus, der nur mit der Abschaffung des Privateigentums über die Produktionsmittel und die Diktatur der Proletariats erreicht werden kann.

Wir erkennen an, dass der wissenschaftliche Sozialismus als theoretische Grundlage den Marxismus-Leninismus hat und dass es sich um eine philosophische Lehre handelt, sowohl wirtschaftlich als auch politisch, die die Arbeiter und Völker in ihrem Kampf für die Freiheit führt.

Für die arbeitenden Frauen ist der Sozialismus eine historische Notwendigkeit um die Ausbeutung und die Gründe für die sozialen Ungerechtigkeiten auszulöschen. Denn obwohl die Ziele wichtig sind, die von der Frauenbewegung in einigen Ländern schon erreicht wurden, sind sie nur Teilsiege innerhalb des kapitalistischen Systems, die nicht ausreichend sind für die volle Ausübung ihrer Rechte.

In diesem Zusammenhang ist es unbedingt notwendig, Frauenbewegungen zu organisieren, die den Kampf um Forderungen mit dem Kampf um den Sozialismus verbinden und eine gemeinsame Arbeit mit anderen Organisationen und politischen Parteien die den wissenschaftlichen Sozialismus zum Ziel haben, vorantreibt.

Das Beispiel des Sozialismus des 21. Jahrhunderts und der pazifistische Weg um den Sozialismus zu erreichen, legt ein anderes Konzept über den revolutionären Prozess zu Grunde und macht deutlich, dass die Auseinandersetzung darum, wie der Sozialismus zu erreichen ist, weitergeht.

Die Erfahrungen, die die venezolanischen Frauen mit den erreichten Zielen gemacht haben, vor allem im Bereich der Bildung, der Gesundheit und dem Arbeitsleben, sowie ihre antiimperialistische Position und dass sie sich dem Prozess des Kampfes für den Sozialismus verschrieben haben, der auf der Verwirklichung des Baumes der drei Wurzeln basiert: bolivarianisch (antiimperialistisch), zamorisch (gegen Großgrundbesitz), robinsonistisch (das müssen wir noch entwickeln) wo der Mensch im Mittelpunkt steht (humanistisch), für den Umweltschutz und sozialistisch- marxistisch- feministisch (Veränderung der Beziehungen innerhalb der Familie und der Verhältnisse in der Produktion und im Staat), stellen einen bedeutenden Beitrag für den revolutionären Kampf der Frauen auf der Welt dar.

Vorschläge:

- Berücksichtigen, dass die vollständige Befreiung der Frau (sowohl materiell als auch kulturell) nur mit der sozialistischen Revolution möglich ist.
- Berücksichtigen, dass für den Erfolg der sozialistischen Revolution die Nutzung der wissenschaftlichen marxistisch-leninistischen Theorie notwendig ist.
- Schaffung einer antikapitalistischen und antiimperialistischen Frauenfront in jedem Land

